

ORGEL

Fachblatt für Digitale Orgeln

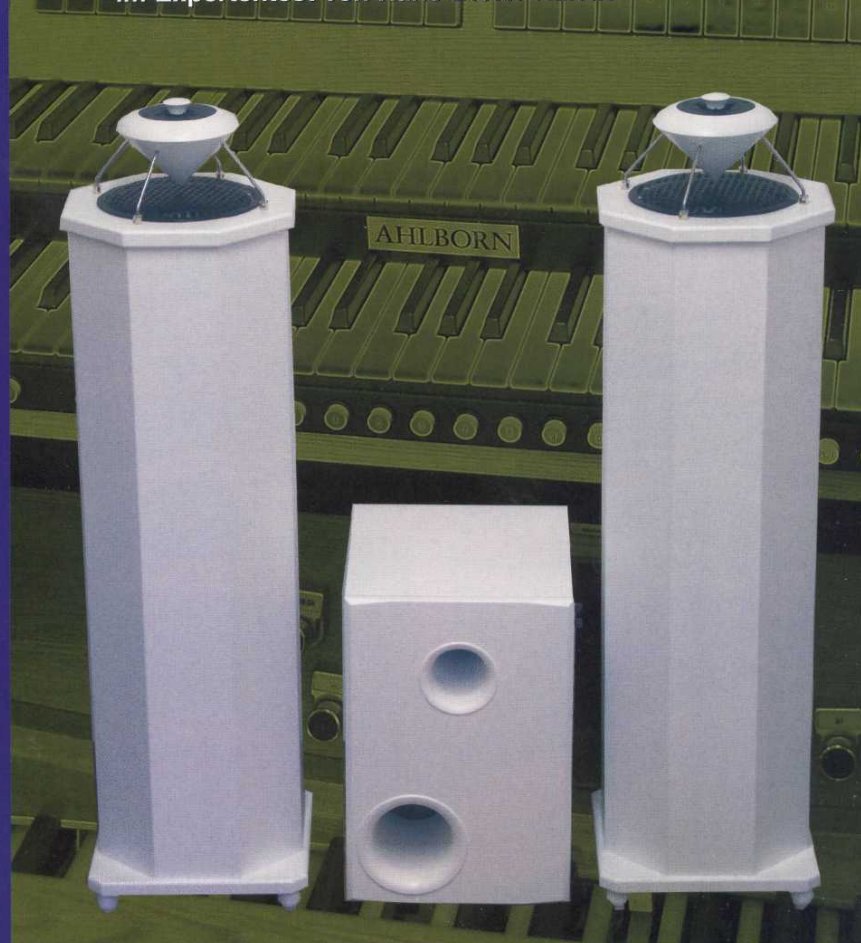
heute

07 + 08 / 2006

Der Sonderteil in
okey
Zum Herausnehmen

Rundumklang

Die Ahlborn Präludium IV und das
Reetze Lautsprecher-System RS 3-220
im Expertentest von Hans-Dieter Karras



Gekürzter Auszug aus dem Orgel- und Lautsprechertest RS 3-220



Das Thema Verstärkung und Abstrahlung bei Digitalorgeln beschäftigt nicht nur mich schon sehr lange und so freue ich mich, Ihnen ein neues System vorstellen zu können, welches mich als Prototyp schon vor zwei Jahren begeistern konnte das Rundstrahler Aktivsystem RS 3-220 der Firma Reetze aus Dransfeld. Gleichzeitig testen wir auch die zusammen mit der Anlage verwendete Orgel, eine Ahlborn Präludium IV

So klingt's richtig rund!

Mit der optimalen Klangabstrahlung von digitalen Orgeln im Kirchenraum ist es so eine Sache. Es geht immer wieder um das Thema der linearen Abstrahlung nach vorne, am schlimmsten mit der gängigen Hosenbeinabstrahlung, wo der Spieler und die ihm nahe sitzenden Zuhörer unerträglich laut beschallt werden und nach wenigen Metern die Klangkraft nach-

lässt. Weiterhin ist das gesunde Mischungsverhältnis der Bässe, Mitten und Höhen ein nicht zu unterschätzender Faktor.

Eine sehr geschickte und clevere Lösung zu einem wirklich fairen Preis mit einem ganz anderen Prinzip bietet nun der rührige

Ahlborn-Händler Klaus Reetze aus Dransfeld bei Göttingen an. Das Prinzip der 360°-Abstrahlung, also eben einer nicht gerichteten Abstrahlung, ist schon vom HiFi-Sektor bekannt. Aber was hier an wirklich hervorragender Umsetzung und Verfeinerung dieses Prinzips geleistet wurde, überzeugt sowohl optisch, wie auch klanglich. Und das nicht nur an Digitalorgeln von Ahlborn, sondern auch als HiFi-System im Wohnzimmer und das nicht nur für Klassikfreunde. Wir hatten auch Gelegenheit Musik anderer Stilrichtungen vom CD-Player über diese Lautsprecher zu hören. Damit sind die Rundstrahler mit ihrem Subwoofer sicherlich auch eine klanglich hervorragende Lautsprecher-Lösung für andere Digitalorgeln, Unterhaltungsorgeln und Keyboards. Letztlich auch eine optisch gelungene Alternative für die Musikanlage im heimischen



Wohnzimmer, wenn es mehr auf Musikgenuss ankommt, denn auf 5.1 kompatiblen, Fernseh- und Videotauglichen Surround-Klang. Es hat schon was von einer HiFi-Highend Anlage zum moderaten Preis. Das mögen mir bitte jetzt die Freunde von Trans-Life (Largo) nachsehen, deren System mit völlig anderem Ansatz, sicher eigentlich das wirkliche Highend Produkt, allerdings zu einem ebensolchen Preis darstellt.

Die Testanlage

Wir hatten das Testsystem in der Röm.-Kath. Kirche St. Christophorus in Braunschweig-Rühme in Verbindung mit einer Praeludium IV D von Ahlborn aufstellen können. Unter diesen Bedingungen habe ich dann auch diese Orgel gleich einmal einem Test unterzogen, der weiter unten folgt. Es handelt sich um eine mittlere Kirche, moderner Bauart mit deutlichem Nachhall. Mein ehemaliger Schüler Dirk Speer, der dort als nebenberuflicher Kirchenmusiker arbeitet und im Hauptberuf ein Fernseh- und Rundfunkgeschäft betreibt, stand mit Rat und Tat und natürlich auch Neugier zur Seite. Da er und mein ältester Sohn das Instrument ebenfalls bespielten, konnten wir uns gegenseitig ein gutes Bild von den Möglichkeiten der Wiedergabeeinrichtung machen, ebenso wie geladene Gäste während der Testperiode. Das Rundstrahler-Aktivsystem besteht in der Grundversion aus zwei Satelliten und einem Subwoofer. Letzterer ist der handelsübliche und von vielen Hauptwerkliebhabern gerne benutzte Subwoofer der Syrincs M3-220 Anlage, der für die Wiedergabe der tiefen Pedalregister ausgezeichnete Dienste leistet. Daher wohl auch die Typbezeichnung der Reetze Rundstrahler als RS 3-220. Man kann natürlich mehrere RS 3-220 System betreiben und wir hatten davon zwei an der Ahlborn Praeludium IV D angeschlossen. Dabei bekamen zwei Satellitenboxen (Rundstrahler) das Signal des Hauptwerkes, zwei weitere das Signal des Schwellwerkes und die Signale des Pedales gingen zu 50% an die beiden Subwoofer und die Satelliten. Die Balance, wie viel Signal des Pedales an welche Lautsprecher geht, kann man bei der Ahlbornorgel am Bedienfeld des Spieltisches, bzw. mit der Fernbedienung einstellen.

Das Wesentliche einer Abstrahlung für den Orgelklang, ist eine gleichmäßige Ausbreitung und Verteilung im Raum, mit Transparenz im Gesamtklang. Das 360°-Abstrahlsystem mittels der Klangverwirbelung durch den Kegel über dem horizontal angebrachten Lautsprecher, auf dem noch ein Piezo-Hochtöner, ebenfalls mit einem kleinen Kegel sitzt, ergeben tatsächlich ein fast richtungsloses, kugelförmiges Abstrahlverhalten, ähnlich der Abstrahlung des Klages an Orgelpfeifen, wo der Klang in der Regel durch das Gehäuse noch auf den Kirchraum gerichtet wird. Dabei dient das Gehäuse nicht nur als Staubschutz, sondern vermischt den Klang im Gehäuse und durch die Prospektpfeifen wird der austretende Klang wieder verwirbelt. Diesen Effekt, den Klang etwas diffus zu machen, erzielt man auch mit hinter Pfeifen angebrachten Lautsprechern. Die erzeugte Lautstärke ist angenehm und trotzdem im ganzen Raum nahezu gleich bleibend, ohne den Lautstärkeverlust der Direktabstrahlung und ohne dessen spürbaren Schalldruck in Hörrichtung. Man muss dem Rundstrahler-Aktivsystem wirklich ein angenehmes Klangbild zusprechen, genügend Biss für laute Registrierungen, viel Wärme für Grundstimmen, eine große Transparenz in allen Frequenzbereichen und darüber hinaus eine wirklich gelungene Optik. Die Aufstellung sollte natürlich etwas Platz um die Satelliten herum lassen, allerdings wurde das System auch schon in einer Kirche als hängende Aufstellung an der Wand angebracht, ohne das hervorragende Klangbild zu beeinträchtigen. Da es die Satelliten in zwei Größen gibt, ist auch eine Aufstellung zu beiden Seiten auf dem Spieltisch einer Digitalorgel möglich. Die Version RS 3-220 ist 106 cm Hoch und 30 cm Breit, die Version RS 3-220 K ist 50 cm Hoch und 30 cm Breit. Beide Versionen gibt es in Eiche natur oder Eiche dunkel (auf Anfrage gegen Aufpreis auch in anderen Hölzern oder schwarz oder weiss). Die Maße des Subwoofers sind Höhe 427 x Breite 287 x Tiefe 323 mit 15,5 Kg Gewicht. Die Aufstellung des Subwoofers kann wie üblich, überall erfolgen, da Basstöne

Disposition Ahlborn Präludium IV

32 Registerplätze + 64 Alternativ-Register

| Nr. | Grundregister | Alternativregister 1 | Alternativregister 2 |
|-----------------------------|---------------------|----------------------|----------------------|
| Pedal (C-f) | | | |
| 1 | Prinzipal 16' | Prinzipal 16' | Violon 16' |
| 2 | Subbass 16' | Subbass 16' | Zartbass 16' |
| 3 | Oktavbass 8' | Oktavbass 8' | Violoncello 8' |
| 4 | Gedecktbass 8' | Gedecktbass 8' | Flüte 8' |
| 5 | Choralbass 4' | Nachthorn 4' | Flüte 4' |
| 6 | Mixtur IV 2 2/3' | Mixtur VI 5 1/3' | Hintersatz VI 5 1/3' |
| 7 | Posaune 16' | Posaune 16' | Fagott 16' |
| 8 | Trompete 8' | Trompete 8' | Holzduzian 8' |
| 9 | Klarine 4' | Schalmei 4' | Chalumeau 4' |
| 10 | Koppel I - Pedal | | |
| 11 | Koppel II- Pedal | | |
| Hauptwerk (C-c''') | | | |
| 12 | Bordun 16' | Bordun 16' | Quintade 16' |
| 13 | Prinzipal 8' | Prinzipal 8' | Prinzipal 8' |
| 14 | Rohrflöte 8' | Rohrflöte 8' | Doppelflöte 8' |
| 15 | Unda maris 8' | Unda maris 8' | Viola de Gambe 8' |
| 16 | Oktave 4' | Oktave 4' | Oktave 4' |
| 17 | Kleingedackt 4' | Spitzflöte 4' | Flüte 4' |
| 18 | Superoktave 2' | Superoktave 2' | Superoktave 2' |
| 19 | MixturV 2' | MixturV 11/3' | Mixtur III 11/3' |
| 20 | Kornett III | Sesquialter II | Zimbel III 1/2' |
| 21 | Bombarde 16' | Bombarde 16' | Fagott 16' |
| 22 | Trompete 8' | Trompete 8' | Tr. Harmonique 8' |
| 23 | Tremulant HW | | |
| 24 | Koppel II - I | | |
| Schwellwerk (C-c''') | | | |
| 25 | Salizional 16' | Gemshorn 16' | Gemshorn 8' |
| 26 | Weitprinzipal 8' | Montre 8' | Geigenprinz. 8' |
| 27 | Gedackt 8' | Quintade 8' | Flüte harmon. 8' |
| 28 | Viola da Gamba 8' | Gamba 8' | Spitzgambe 8' |
| 29 | Vox coelestis II 8' | Voix Celeste I 8' | Salicional 8' |
| 30 | Prinzipal 4' | Prinzipal 4' | Fugara 4' |
| 31 | Gemshorn 4' | Koppelflöte 4' | Rohrflöte 4' |
| 32 | Nasard 2 2/3' | Quinte 2 2/3' | Piccolo 2' |
| 33 | Nachthorn 2' | Waldflöte 2' | Schwegel 2' |
| 34 | Terz 1 3/5' | Quinte 1 1/3' | Sifflet 1' |
| 35 | Schärft IV 1 1/3' | Schärft III 2/3' | Mixtur III 1' |
| 36 | Oboe 8' | Krummhorn 8' | Vox humana 8' |
| 37 | Tremulant SW | | |

Zusatzregister für jedes Werke:

38/39/40: Piano, Cembalo, Chimes (Glocken), Zimbelstern, Streicher

ja nicht richtungsortbar sind. Der doppelt ventilierte Bandpass mit dem 8"-Subwoofer sorgt für kräftige, trockene und klirrarmer Basswiedergabe und ergänzt sich gut mit den neuen Satelliten von Reetze. Der/die Subwoofer wird/werden mit einem 5m langen Kabel an der Orgel angeschlossen wie auch der/die Satellit(en) mit 5m langen Kabeln an den/die Subwoofer. Andere Kabellängen sind natürlich möglich. Da das Steckersystem nicht handelsüblich ist, müssen die Kabel für andere Orgeln speziell angefertigt werden.

Die Ahlborn-Orgel Präludium IV

Im Herbst 2004 testete ich schon einmal die Ahlborn Praeludium III und bin wiederum sehr beeindruckt von der etwas größeren Praeludium IV, welche für interessierte, aber preisbewusste Kunden sicher eine Alternative zu den Organum Instrumenten darstellen dürfte. Eine wirklich ausgewogene Grund-Disposition wird durch die 64 Alternativstimmen grundlegend bereichert und ermöglicht eigentlich jedwede Stilrichtung. Hier zeichnet sich auch die Tradition von Ahlborn aus, erst einmal eine grundsolide, eher typisch Mitteldeutsche Orgeldisposition zu verwenden und

mit den Zusatzregistern zu verschiedenen weiteren Stilrichtungen zu ergänzen. Hierbei gefällt besonders die reichhaltige Abstufung der verschiedenen Mixturen und Zimbeln, eben auch in verschiedenen Grund-Fußlagen. Dazu kommen verschiedene Register mit typisch deutsch-spätromantischen Farben, wie Geigenprinzipal, Spitzgamba und Fugara. Erweitert mit einigen für französische Orgelmusik wichtigen Registern, fehlen eigentlich nur einige typisch englische Register. Wenigstens eine Tuba und ein Cornopean und eine Dulciana (labial) hätte die Liste der Zusatzregister vertragen. Die Auswahl der Alternativstimmen erfolgt dabei über etwas längeres Drücken der Registerwippe und danach mehrfaches Betätigen derselben. Auch wenn es erst einmal unpraktisch erscheint, ist dieses Auswahlssystem dennoch recht effektiv und man hat es schnell im Griff. Wenn ich mich recht erinnere, war das bei den Rodgers-Orgeln in etwa auch so gelöst. Die freie Stimmenzuordnung machen die Alternativregister so besonders nutzvoll und dieses System spricht mich mehr an, als eine Umschaltung zwischen zwei oder drei verschiedenen Orgeln. Insbesondere durch die bekannt, absolut vielfältigen Intonationsmöglichkeiten mittels des Interaktiven Programmers, welcher zwar immer wie eine Fernseher-Fernbedienung anmutet, oder über das menügeführte Bedienfeld mit 4-zeiligem Display lassen sich eigentlich alle erdenklichen Änderungen und Anpassungen Register- und auch Ton für Ton leicht vornehmen. Das ist insbesondere dann nützlich, wenn z.B. ein tiefer Pedalton die Eigenresonanz eines Gegenstandes, Fensters oder anderen Einrichtungsgegenstandes auslöst. So lässt sich der Effekt bei diesem, oder diesen Einzeltönen ändern, ohne die Gesamtheit des Klangbildes zu zerstören. Zu den Parametern gehören Vorläufer, Mensurverlauf, Fluktuation, Registerhöhe, Klanghelligkeit, Lautstärke-Einzeltonintonation und Weiteres. Natürlich birgt die Eingriffsmöglichkeit in so viele Parameter auch die Gefahr des Missbrauchs, mangels genügender Kenntnisse im realen Orgelbau. Da sollte man sich über jeden Schritt klar sein oder informieren und sich von Profis helfen lassen. Allerdings kommt eine Ahlbornorgel erst dann so richtig zur Geltung, wenn man sie auf diese Weise personalisiert und an die örtlichen Gegebenheiten anpasst, was man ja bei einer Pfeifenorgel auch tut.

In der Praxis

In Verbindung mit dem Reetze Rundstrahlersystem taten sich beim Spiel auf der Ahlborn-Orgel dann ganz neue Welten und auch Weiten auf. Die Raumwirkung und Natürlichkeit ist umwerfend. Mir persönlich gefällt auch die solide und massive Gestaltung der Ahlbornschen Spieltische, welche so viel handfester erscheinen, wie manche der anderen europäischen Anbieter. Dazu kommen die hervorragend bedienbaren und sauber auslösenden Pistons für Hände und Füße und nicht zuletzt, die amerikanischen Schwelltritte, welche für mich die einzig wahren und präzise zu steuernden Tritte sind. Sie bieten dem Fuß eine rutschfreie Aufstellfläche und bieten den nötigen Widerstand, um sauber und langsam den Schwelller zu bedienen. Bei den holländischen Holztritten ist mir der Widerstand zu gering und man rutscht auf der Holzfläche zu leicht ab. Der Spieltisch ist übersichtlich und aufgeräumt, das 4-zeilige Display lässt sich gut ablesen, die anschlagdynamische Kunststoff-Tastatur hat einen angenehmen Druckpunkt und gegen

Aufpreis ist natürlich eine Holzklaviatur lieferbar. Die Manuale lassen sich invertieren, also umkehren, sehr schön um sich auf ein Konzert mit anderer Manualverteilung vorzubereiten. Das Registercrescendo ist frei programmierbar. Der Schweller kann wahlweise für das Schwellwerk oder aber die ganze Orgel eingestellt werden. Die Spieltischabstrahlung ist 3-kanalig, mit 140 Watt Bass (10" Lautsprecher, Baßreflex) + 2 x 70 Watt für die Mitten und den Diskant (2 Mittel- und 2 Hochtonlautsprecher). Die freie externe Klangverteilung und die Einzelregisterzuordnung auf acht Ausgangskanäle ermöglicht eine große Freiheit, bei der Erstellung eines sehr persönlichen Klangbildes. Dazu kommt noch die C / Cis-Laden Aufteilung mit verschiedener prozentualer Verteilung und ein 5-Band-Digitalequalizer für interne und externe Abstrahlung. Diese vielfältigen Möglichkeiten der Individualisierung ermöglichen es auch ohne Zusatzlautsprecher ein gutes Klangverhalten des Instrumentes zu erzielen. Eher Dreingabe sind die Zusatzstimmen, welche sich mittels dreier zusätzlicher Registerschalter auf alle Werke legen lassen. Davon ist das Cembalo (in 8'-Lage) sicher die sinnvollste und auch gelungenste Erweiterung. Zumal es ein deutlich hörbares Rückfallgeräusch des Kieles besitzt und damit „originaler“ klingt. Auch die Glocken und der Zimbelstern sind durchaus gelungen. Die Streicher hätte ich lieber gern in zwei Varianten, einer für schnelles und kurzes Spiel und die übliche, hier anzutreffende Legato-Variante. Außerdem sind die vorhandenen Streicher grundsätzlich zu leise und es gelang nicht, diese grundsätzlich lauter zu machen, damit man auch ein Plenum der Orgel mit den Streichern spielen kann. Das Piano mag für den einen oder anderen Einsatz mit einem Jugendchor sicher ganz nützlich sein, ist für mich aber das schwächste Glied der Kette. Die Orgelstimmen selber sind aber wirklich hervorragend, was sich dann auch in dem Orgelkonzert zum Abschluss des Testes dem Spieler und dem Zuhörerkreis in einer schönen Stunde mit Musik aus mehreren Jahrhunderten eindrucksvoll erschloss. Dabei kamen in Verbindung mit entsprechender Literatur auch diverse Temperierungen zum Einsatz, ausgewählt aus den 15 verschiedenen Temperierungen, in welchen sich auch eigene Ton-Skalen verwirklichen lassen. Hier wäre dann sogar die Möglichkeit gegeben, mit Mikrotönen zu arbeiten und von der 12-tönigen Halbtonstruktur unseres Tonsystems abzuweichen.

Fazit

Fassen wir zusammen: ein im wahrsten Sinne des Wortes „rundherum“ gelungenes Lautsprechersystem bietet die Firma Reetze mit der RS 3-220 an. Die Anlage macht nicht nur an der Orgel in der Kirche, sondern auch zu Hause eine überzeugende akustische Figur. Ähnliches gilt auch für die Orgel: Die sehr gute Grunddisposition, die 64 Alternativstimmen, der solide Spieltisch und die vielen Möglichkeiten der Intonation machen die Ahlborn Praeludium IV in der Preisklasse um die 10.000 Euro (der UVP liegt bei 9.500,- Euro) in jedem Fall zu einer Empfehlung.

Hans-Dieter Karras

Juli / August 2006 ORGEL heute

www.ahlborn-orgeln.de

Orgeln für Kirchen, Friedhofskapellen und den Bereich der klassischen Orgelmusik.

Klaus Reetze
H.-Sohnrey-Str.44
D- 37127 Dransfeld
Tel. 05502-94285
Fax.05502-94287

reetze@ahlborn-orgeln.de

Abb. Praeludium IV D mit Rundumtonstrahler RS 3-220

Weiter Informationen finden Sie unter:

www.Ahlborn-Orgeln.de

www.Rundumlautsprecher.de

